

# „Erdkinderhaus“ macht das Rennen

## Trio startet Crowdfunding-Kampagne für Montessori-Projekt – 5000 Euro bis Weihnachten

VON TANJA LÜHR

Dietramszell/Münsing – Mit einer ungewöhnlichen Aktion hatten Evelyn van Kempen, Gesine Stürmer-Cantz und Jan Greune aus Münsing vor fast zwei Jahren ihre kostenlose Hilfe bei einem nachhaltigen Projekt in der Region angeboten (wir berichteten). Die Marketingberaterin, die Grafikerin und der Fotograf hatten alle Idealisten aus dem Landkreis und der näheren Umgebung dazu aufgerufen, ihnen Ideen vorzustellen, „die die Welt ein Stück weit besser machen“. Die drei Münsinger wollten bei der Verwirklichung mit ihrer Erfahrung, ihren Kontakten und ihrer tatkräftigen Unterstützung helfen.

Sieger des Wettbewerbs wurde der Montessori Förderverein „Erdkinderplan“ aus Dietramszell unter dem Vorsitz von Maria Döbler. Das kreative Trio hat für den Verein nun – coronabedingt mit einiger Verzögerung – eine Crowdfunding-Kampagne gestartet. Sie enthält ein informatives Video, gedreht von Jan Greune, und Geschenke für die Spender. Ziel ist es, bis Weihnachten 5000 Euro für den Bau einer Scheune am „Erdkinderhaus“ zu sammeln.

Dieses Haus inmitten von Bergen und grünen Wiesen ist ein außerschulisches Lern-



Sie boten für ein nachhaltiges Projekt ihre kostenlose Hilfe an: (v. li.) Jan Greune, Evelyn van Kempen und Gesine Stürmer-Cantz.

ort für die Schülerinnen und Schüler der Dietramszeller Montessori-Schule im Alter von zwölf bis 14 Jahren. Es handelt sich um einen Bauernhof im Priental im Chiemgau, den der Verein gekauft, aber noch nicht abbezahlt hat. Dorthin fahren die Siebt- und Achtklässler zusammen mit ihren Lehrern für je fünf Wochen im Schuljahr. Sie lernen dort „beim Leben fürs Leben“, wie die Lehrerin und Vereinsgründerin Maria Döbler es ausdrückt, und wie es der „Erdkinderplan“ der Pädagogin Maria Montessori vorsieht.

Die Jugendlichen versorgen sich selbst – biologisch, regional, saisonal, möglichst verpackungsfrei und überwiegend vegetarisch. Wird ein Tier aus dem eigenen Bestand geschlachtet, geschieht dies mit Achtsamkeit und Dankbarkeit. Das Fleisch wird dann als etwas sehr Besonderes gegessen. Die Mädchen und Buben planen den Einkauf, verwalten ihr Geld, versorgen ihre Tiere, arbeiten in der Werkstatt, pflanzen Gemüse an und bringen sich in ihrer kleinen Gruppe mit ihren Fähigkeiten ein. Daneben bleibt Zeit für Sport, Ausflüge und Gespräche. „Diese Kids sind Multiplikatoren für ein Leben im Einklang mit der Natur. Sie stecken damit ihre Eltern und die gesamte Schulfamilie an. Später,

wenn sie einen eigenen Haushalt führen, erinnern sie sich vielleicht an die Zeit im Erdkinderhaus“, sagt Maria Döbler. Auch könnten die fünf Wochen den Schülern bei der Entscheidung über den weiteren Berufs- und Lebensweg helfen.

Weil der Hof mittlerweile zahlreiche Tiere umfasst – Schafe, Ziegen, Enten, Hasen und Hühner – will der Förderverein eine Scheune bauen, in der zum einen das Heu für den Winter und die Einstreu gelagert werden können, und zum anderen auch die Tiere Platz finden, wenn sie nicht draußen sind. Döbler rechnet mit Kosten von 30 000 bis 40 000 Euro. Die 5000 Euro aus dem Fundraising wären ein Anfang. Jeder Spender bekommt eine von den Kindern zusammen mit Gesine Stürmer-Cantz hübsch bemalte Einkaufstasche sowie Postkarten vom Bauernhof.

Die Sammelaktion läuft noch bis 24. Dezember 2021. Evelyn van Kempen sagt, das Erstellen der Kampagne zusammen mit dem Verein und den Jugendlichen habe „riesigen Spaß gemacht“. Die drei Münsinger denken laut van Kempen über eine zweite Auflage des ungewöhnlichen Wettbewerbs in 2022 nach.

### Infos im Internet:

unter [www.startnext.com/erdkinderhaus](http://www.startnext.com/erdkinderhaus).

## IN KÜRZE

### Dietramszell Überholmanöver mit Folgen

Auf mehrere Tausend Euro beläuft sich der Sachschaden, der bei einem Unfall am vergangenen Samstag auf der Staatsstraße zwischen Geretsried und Bad Tölz entstanden ist. Wie die Polizei berichtet, befuhren gegen 16.45 Uhr ein Bad Tölzer (44) und ein Wolfratshäuser (25) die Staatsstraße 2072 von Geretsried in Richtung Bad Tölz. Auf Höhe Baurawies setzte der Bad Tölzer mit seinem Skoda Octavia zum Überholen eines vor ihm vorausfahrenden Fahrzeugs an. Er bemerkte aber beim Spurwechsel nicht, dass er selbst bereits vom Wolfratshäuser mit dessen Pkw Hyundai überholt wurde. Es kam zwischen beiden Fahrzeugen zu einer Kollision, wobei sich der Schaden am Skoda 3000 Euro und am Hyundai auf 4000 Euro beläuft. Gegen beide Fahrzeugführer ergeht eine Ordnungswidrigkeitsanzeige, da beide trotz Überholverbots überholt wurden. Beide erwarten ein Bußgeld.

### Aufkirchen/Höhenrain Anmeldung für Gottesdienste

Für die Christmetten und die Heiligen Messen am Ersten Weihnachtstag bittet der Pfarrverband Aufkirchen Besucher um Anmeldungen. Der Grund: „Wir haben immer noch eine begrenzte Zahl an Plätzen in unseren Kirchen, und es fällt den Ordern schwer, jemanden an der Tür abzuweisen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Eine Anmeldung ist möglich unter Telefon 0 81 51/9 98 79 80 bis zum 23. Dezember. In Aufkirchen: montags, dienstags, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und freitags von 9 bis 11 Uhr. In Höhenrain: montags und donnerstags von 8.30 bis 11 Uhr sowie donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Bitte nur zu den Bürozeiten anrufen und nicht auf den Anrufbeantworter sprechen. Den Anrufern wird eine Platznummer mitgeteilt. Um am Ersten Feiertag möglichst vielen den Besuch zu ermöglichen, ist zusätzlich am Abend um 19 Uhr in Aufkirchen ein Gottesdienst geplant. Dort werden die Messen an den Feiertagen über Lautsprecher ins Freie übertragen. Das Patrozinium und die Pferdesegnung in Mörlbach finden am Sonntag, 26. Dezember, nicht statt. Die Kinderchristmetten finden draußen statt, an Heiligabend in Aufkirchen ab 15 Uhr im Pfarrhofgarten, in Höhenrain um 16.30 Uhr vor dem Pfarrheim.

### Münsing Gottesdienste zu Weihnachten

Laut Mitteilung des Pfarrverbands stehen in den Kirchen weiterhin nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Für die Gottesdienste an Heiligabend in den Kirchen (in Münsing um 16 Uhr, in Eurasburg um 21 Uhr, in Münsing um 22.30 Uhr) ist eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich. Im Freien finden um 16 Uhr in Ammerland vor der Kirche die Kindermette, um 16 Uhr in Eurasburg vor der Schlosskirche die ökumenische Kindermette, um 16 Uhr in Degerndorf vor dem Vereinsheim und um 16 Uhr in Holzhausen vor dem Schulhaus statt. Für die Freiluft-Gottesdienste ist keine Anmeldung nötig.

## Neue Regelung

### Kreisjugendring soll nicht verbrauchte Zuschüsse an den Landkreis zurückerstatten

Bad Tölz-Wolfratshausen – Der Kreisjugendring (KJR) hat zu viele Rücklagen angesammelt – rund 30 000 Euro im Jahr 2021. Damit er künftig nicht Geld hortet, hat der Kreis-Ausschuss für Jugend und Familie in seiner jüngsten Sitzung in Geretsried eine Änderung des Vertrags mit dem Verband beschlossen. Der aktuelle Vertrag aus dem Jahr 2018 sehe „keine ausgelegene und eindeutige Regelung mit nicht verbrauchten Zuschüssen des Landkreises

vor“, hieß es in der Beschlussvorlage. Zusammen mit dem KJR habe das Amt für Jugend und Familie deshalb entsprechende Ergänzungen vorgenommen.

Der Landkreis stellt dem Kreisjugendring ein jährliches Budget in Höhe von 98 000 Euro für Sachkosten zur Verfügung (Personalkosten sind ein extra Posten), damit er seine Aufgaben – in erster Linie die Durchführung von Freizeit- und Bildungsmaßnahmen für Ju-

gendliche – erfüllen kann. Wird dieser Betrag künftig nicht verbraucht, muss der KJR den Überschuss zurückzahlen, es sei denn, er bildet „zweckgebundene Rücklagen“. Darüber hat er künftig Rechenschaft abzulegen.

Einige Ausschussmitglieder waren mit dieser Regelung nicht einverstanden. Heiko Arndt sagte als Vertreter des Kreisjugendrings, ihm wäre es lieber, der KJR könnte nicht ausgegebenes Geld ins nächste Jahr „hinüberret-

ten“, so wie es den Schulen möglich sei.

Roland Herzog, Leiter der Jugendbildungsstätte Königsdorf, wandte ein, die Jugend werde im kommenden Jahr, wenn sich die Corona-Lage hoffentlich entspanne, Nachholbedarf an Aktivitäten haben. Die Träger der Jugendarbeit bräuchten dann über das Basisangebot hinaus „das ein oder andere Zuckerl“. Man sollte dem KJR daher großzügig Mittel zur Verfügung stellen.

Laut Kreiskämmerer Ralf Zimmermann ist und bleibt das der Fall. Der Landkreis gewähre 98 000 Euro für Sachausgaben plus 108 000 Euro für Personalausgaben im Jahr 2022. Insgesamt seien 2,5 Millionen Euro an Zuschussleistungen im Haushalt eingeplant. „Wenn die nicht ausgegeben werden, ist es legitim, dass sie zurückgezahlt werden“, sagte Zimmermann. Von den beschlossenen zweckgebundenen Rücklagen könne dann immer noch

ein Sommercamp oder ähnliches finanziert werden, ergänzte Jugendamtsleiter Ulrich Reiner. Sogar Geld für vorübergehend benötigtes Zusatzpersonal könne auf die Seite gelegt werden.

„Wir schätzen die Arbeit des Kreisjugendrings sehr, und der neue Vertrag ist ja gemeinsam entstanden“, betonte Dritter Landrat Klaus Koch, der die Sitzung leitete. Es gehe um eine rechtliche Regelung für beide Seiten, nicht um Kontrolle.

### 105 Päckchen für Kinder in Not

Die Berger haben mitgeholfen, dass in Armut lebende Kinder heuer Weihnachtsgeschenke bekommen. Insgesamt 105 Päckchen holten die beiden Mitarbeiter der Hilfsorganisation Humedica zuletzt bei der Sammelstelle von Hans-Peter Höck (im Foto re.) ab. An der Aktion „Geschenk mit Herz“ hatten sich auch der Kindergarten „KinderArt“ in Höhenrain, der katholische Kindergarten Aufkirchen sowie die Munich International School in Percha beteiligt. Mehr zur Aktion findet man im Internet unter [www.geschenkmit-herz.de](http://www.geschenkmit-herz.de). FOTO: HÖCK



## Auf den Hirschberg

### Tour des DAV Bad Tölz am Mittwoch

Bad Tölz-Wolfratshausen – Die Tölzer Sektion des Alpenvereins plant für Mittwoch, 22. Dezember, eine Bergtour auf den Hirschberg am Tegernsee. Busabfahrt ist um 8 Uhr am Bahnhof Bad Tölz mit weiteren Zusteigepunkten in Bad Tölz, Greiling und Waackirchen.

Hier gilt die DAV-Regelung: Für Gruppen mit Teilnehmenden ab 60 Jahren ist ein 3G-Nachweis für alle Gruppenaktivitäten (auch draußen) von allen Teilnehmenden mitzuführen und durch den Gruppenleiter zu kontrollieren. Bei Aufenthalt in Innenräumen gelten die jeweils tagesaktuellen Regelun-

gen (2G). Beide Gruppen starten am Wanderparkplatz in Kreuth-Scharling und wandern überwiegend auf einem Forstweg bis zur Hirschlache und weiter über den Winterweg hinauf zum Kratzer. Von hier aus führt der Weg in wenigen Minuten zum Hirschbergshaus. Gruppe I setzt den Weg in Richtung Gipfel fort. Gemeinsame Einkehr ist in der Naturkäserei Tegernseer Land.

Für die Tour sind Wanderstöcke sowie Grödel und eventuell Gamaschen mitzunehmen. Anmeldungen bis diesen Dienstag, 21. Dezember, 18 Uhr unter Ruf 0 80 24/9 17 99.

## LESERFORUM

## Seniorenwohnstift: Was wollen Gegner eigentlich?

„Verhärtete Fronten“ vom 13. Dezember sowie laufenden Berichterstattung über das geplante Seniorenwohnstift Ambach

„Difficile est satiram non scribere“: Es ist schwer, keine Satire zu schreiben, wusste schon der Lateiner Juvenal –

und kannte dabei die Münsinger Altenheimbekämpfer noch gar nicht. Zitate: „Im Seniorenghetto fühlen sich die Alten eingesperrt. Sie kommen mit ihren Gehwägern den Hang nicht hinauf und nicht hinunter. Ambach hat ihnen nichts zu bieten“. Die Vermessung des früheren Be-

standes sei ein „Schachzug“. Lügen dann das Vermessungsbüro, der Gemeinderat und der Bürgermeister? „Der Investor ist gemeinnützig und zahlt deshalb keine Gewerbesteuer.“ Pfu, gemeinnützig ist er auch noch? „Eine Wiederbelebung des Geländes ausschließlich durch Se-

nioren ist nicht naheliegend.“ Und so weiter und so weiter. Man könnte mit dem Unfug eine ganze Zeitungsseite füllen. Und dann fragt man sich, was die eigentlichen Initiatoren dieser vierjährigen Polemik eigentlich wollen.

Was der dafür gewählte Ge-

meinderat und wohl auch die Mehrheit der Gemeindeglieder wollen, ist klar: Eine Beseitigung der Ruinen und nicht mehr Bebauung als schon da war, ein schönes Altenheim von einem seriösen Betreiber, das uns fehlt und mancher von uns vielleicht einmal braucht.

Aber, um mit noch einem Zitat zu schließen: „Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“ So hat es der Dichter Schiller gesagt und so singt es Roland Kaiser.

Dr. Johannes Bauer  
Münsing/Ammerland